Magnus und Pauli,

Eine kleine Geschichte von einer großen Freundschaft

In einem weit entfernten Land lebte einmal eine große Mäusefamilie.

Die kleinen Nager waren fleißig und bemüht, gut miteinander auszukommen.

Leider störte jemand ihr friedliches Zusammenleben, denn im selben Land wohnte auch noch eine kleine Elefantenfamilie.

Für die Mäuschen wirkten sie unheimlich groß und darum fürchteten sie sich auch vor ihnen.

Die Elefanten trampelten immer laut trompeten durch die Steppe ohne Rücksicht auf die Mäuschen zu nehmen und so beschlossen diese die Elefantenherde von nun an zu meiden.

Doch eines Tages, als es wie aus dem Nichts zu blitzen und zu donnern begann, verirrten sich, wie der Zufall es so wollte, eine verhältnismäßig große Maus und ein doch eher kleiner Elefant aus Angst vor dem Gewitter.

Die zwei versteckten sich bei einem umgestürzten Baum, der ihnen etwas Schutz vor dem Regen und dem Wind bieten sollte.

Zitternd warteten sie das Gewitter ab.

Es war so dunkel, dass sie sich nicht sehen konnten, doch durch ihr leises Wimmern merkten sie, dass sie nicht alleine waren.

Ohne etwas zu sehen, unterhielten sie sich die ganze Nacht miteinander.

Und so vergaßen die zwei ihre Angst vor dem Sturm.

Die beiden beschlossen, sich am nächsten Tag auf dem kleinen Hügel in der Nähe des Mäusebaus zu treffen.

Magnus, der kleine Elefant, wartete schon gespannt auf seinen neuen Freund.

«Ende der Leseprobe.»